



25.11.2011

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales  
Jugendamt**

**Wirtschaftsplan der gemeinnützigen Gesellschaft für Familienhilfe mbH  
für das Geschäftsjahr 2012**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	14.12.2011	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan 2012 der gemeinnützigen Gesellschaft für Familienhilfe mbH (GfFH).

### Sachverhalt:

Nach Maßgabe des §14 Abs.1 Eigenbetriebsgesetz erfolgte die Vorlage des Wirtschaftsplans 2012 zur Vorberatung durch den Jugendhilfeausschuss am 22. November 2012. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses haben dem Wirtschaftsplan 2012 zugestimmt.

Beirat und Gesellschafterversammlung der GfFH haben am 13.10.2011 bzw. am 26.10.2011 den beigefügten Wirtschaftsplan beraten und vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gremien des Landkreises beschlossen.

Zur Erfüllung der im Auftrag des Jugendamts Waldshut zu erbringenden Leistungen kalkuliert der Wirtschaftsplan 2012 einen Aufwand in Höhe von 1.642.440.- Euro. Diese Mittel sind im Entwurf des Haushaltsplans des Landkreises in den Ausgaben des Jugendamts vorgesehen.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2011 weist der Planansatz 2012 einen Mehrbedarf von 78.557.-Euro aus (Erhöhung um 5,023 %).

Position	Ansatz 2012	Ansatz 2011	Differenz
PK EB/FH	1.162.500	1.145.950	16.550
PK Schul-Lernbgl.	211.860	175.835	36.025
PK Soz.Gr-Arb.	34.070	32.130	1.940
PK Stamm	151.950	132.100	19.850
SV+Fobi	25.400	25.100	300
Betriebsk.	51.260	48.320	2.940
Invest.	1.500	500	1.000
Abschr.	3.900	3.954	-54
<b>Gesamt</b>	<b>1.642.440</b>	<b>1.563.889</b>	<b>78.551</b>

Für die Leistungen Erziehungsbeistandschaft und sozialpädagogische Familienhilfe sind 2012 durchschnittlich 840 Fachleistungsstunden pro Woche kalkuliert, und damit gegenüber 2011 ein Rückgang um 16 Stunden pro Woche. Um diesen Durchschnittswert schwankt die monatlich vorgehaltene Stundenzahl seit der Jahresmitte 2010.

Im Bereich der Eingliederungshilfe sind Mittel für 3 zusätzliche Betreuungen von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung einkalkuliert.

Die Mehrkosten beim Stammpersonal ergeben sich aus der sachlich notwendigen Zuordnung von 10 Beschäftigungsstunden für den Bereich Qualitätssicherung, die bisher den PK EB/FH zugeordnet waren. Ebenfalls einkalkuliert ist der Anstieg der Gehälter um 2,5%.

Es wird vorgeschlagen, dem Wirtschaftsplan 2012 zuzustimmen.

### Finanzierung:

Die für die Arbeit der GfFH erforderlichen Mittel sind im Entwurf des Kreishaushaltsplans für das Jahr 2012 eingestellt.

Bollacher  
Landrat

### Anlagen:

Wirtschaftsplan 2012